



Mit Wiener-Salonmusik beschwingt ins neue Jahr

„Im Kahlenberger Dörfel“, „Wien bleibt Wien“ oder „Kaiserwalzer“ – diese und andere Titel hörten die Besucher, die am vergangenen Sonntag am späten Nachmittag ins katholische Pfarrheim kamen: Unter dem Titel „Beschwingt ins neue Jahr“ hatte der Sachausschuss Erwachsenenbildung des Pfarrgemeinderats von Sankt Kastulus zu Musik, Wein sowie heiteren Texten geladen. Knapp 100 Besucher folgten der Einladung und hörten von den Musikern unter Leitung von Erwin Weber Stücke wie „Rosen aus dem Süden“ oder die „Brautschaupolka“ aus dem Zigeunerbaron. Gemeinsam mit ihm spielten seine Frau Gertraud sowie Roland Goerge und am Flügel Vhs-Leiterin Gerda Fischer. Die vier Musiker harmonierten bestens und schon nach dem ersten Stück „belohnte“ sie der Applaus der Besucher. Zwischen den Musikstücken lasen Markus John und Michaela Hoffmann Gedichte und Texte, die sich mit dem Jahreswechsel auseinandersetzten. Manch eine Zeile entlockte den Besuchern ein

Schmunzeln, denn die Texte beschrieben allzu menschliche Gedanken, wenn es zum Beispiel um die Weitergabe einer Meldung ging, bei der am Ende der Befehlskette der Anfang nicht mehr zu erkennen war. Drei kurze Szenen von Karl Valentin zeigten, dass vermutlich nicht nur die deutsche Sprache man-



che Irrungen und Wirrungen mit sich bringt, wenn es zum Beispiel darum geht, ob Nudeln für zwei Personen einmal oder zweimal bestellt werden müssen. Auch die Mühen, denen sich ein Kapellmeister beim Dirigieren zu unterziehen hat, sorgten für manchen Lacher. Zur Musik und den Texten gab es verschiedene Getränke wie Prosecco und Münsterwein. Die Tische im Pfarrheim waren entsprechend dem Motto mit Sektkgläsern und Luftschlangen geschmückt, so dass es nicht unbedingt das Wiener Kaffeehaus brauchte, um die entsprechende Stimmung aufkommen zu lassen. Dieses Format besteht mittlerweile seit vier Jahren und, wie von den Verantwortlichen um PGR-Vorsitzende Ursula Betz zu erfahren war, gibt es auch 2019 eine Fortsetzung. MJ